

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 52 (1926)
Heft: 28

Rubrik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

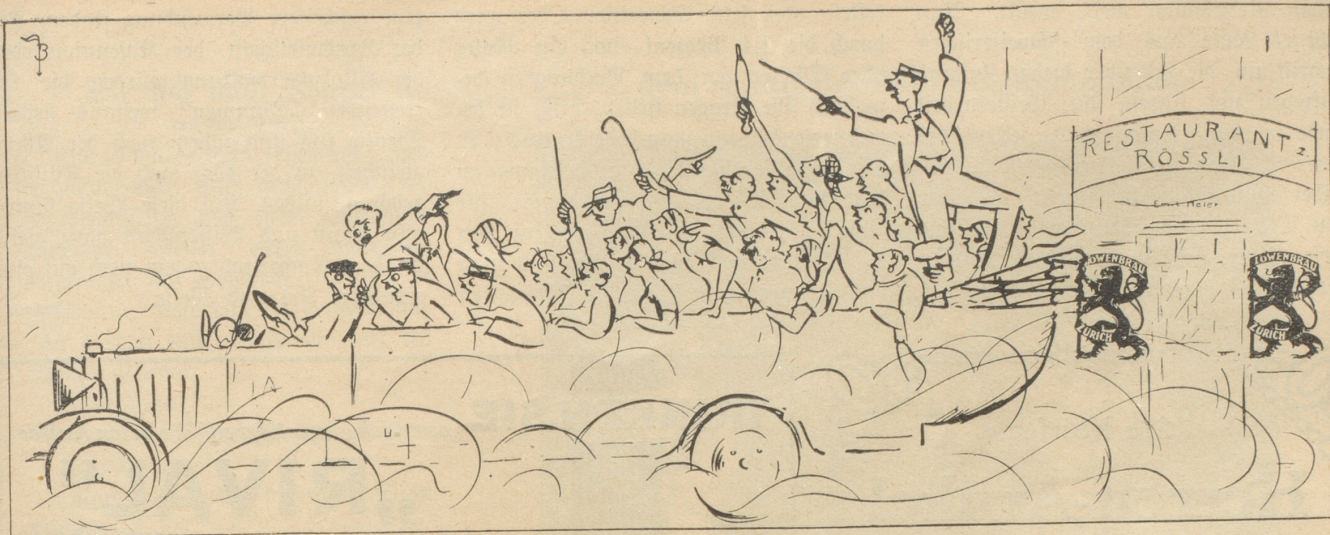
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

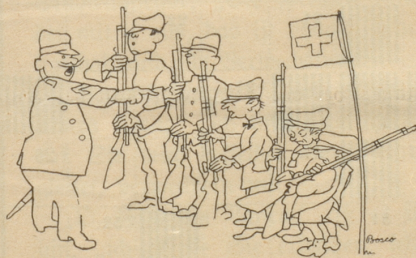


Halt! Chauffeur! Anhalten! Hier gibt's „Zürcher Löwenbräu!“

Mühe gibt, die 18 Kilometer Ortspolitischnelligkeit ja nicht zu überschreiten. Unser Schützenfestgeist feiert hier wahre Triumphe.

Enden

Einen Aufruf recht eigenartiger Eigenart konnten wir letzthin in Ottikon-Gösgau lesen. Er begann wie folgt: Schweizerjünglinge der Jahrgänge 1906 bis und



mit 1920 beteiligt euch in Scharen am bewaffneten Vorunterricht „Jungwehr“. Also, das muß ich schon sagen: Ich finde das ein bißchen stark. Wir haben ja auch mit sechs Jahren Soldatlis gemacht, aber ganz unter uns und ohne jedes Aufsehen. Heute aber will man diese armen Bürgel schon unter die militärische

Reute nehmen. Das geht entschieden zu weit, und wenn wir nicht in annehmbarer Zeit erfahren, daß mit dieser unrichtigen militärischen Erziehung unsrer Jungen und Jüngsten ein Ende gemacht wird, werden wir nicht anstehen, den Verein für Säuglingschutz gegen die Driganisatoren dieser „Jungwehr“ aufzubieten. Schließlich leben wir, wie wir alle Tage feststellen, im Zeitalter der Abrüstung, und wir Schweizer könnten ganz ruhig der Welt ein Beispiel geben und mit der Abrüstung der Sechsjährigen beginnen.

Paul Altherr

In einer solothurner Zeitung war unlängst ein rührender Nachruf zu lesen über einen in Balsthal verstorbenen Mann. Es hieß, er habe auch in der Fremde stets reges Interesse für seine alte Heimat gezeigt und zu denjenigen gezählt, die in der Fremde ihrer Heimat Ehre machen, so daß seine Landsleute immer gern in seiner Wirtschaft eingekauft seien. Solcher Gefinnung darf man die Anerkennung nicht verweigern, besonders wenn man in Betracht zieht, daß der Mann ganze drei Stunden von seiner

Heimat verstorben ist, denn er stammte aus dem solothurnischen Mellingen und starb im solothurnischen Balsthal. Aber der Kanton Solothurn ist eben so furchtbar groß, daß ein „Schwarzbube“ im „Thal“ schon als „fremder Fözel“ gilt. Was sagt man in Balsthal wohl erst, wenn einmal ein St. Galler dort stirbt?

Im zürcherischen Inzeraten-Akkumulator war u. a. eine Jazz-Band zum Verkauf ausgeschrieben, die vormittags zu besichtigen war. Letzteres ist leicht verständlich, denn so eine Jazz-Band ist doch meistens nachmittags und abends beschäftigt. Umso mehr kann sie einem dauern, wenn sie sich dann vormittags noch besichtigen lassen muß. Aber davon abgesehen — man scheint sich in Zürich jetzt sogar darüber hinwegzusetzen, daß der Menschenhandel seit langem verboten ist

Es ist festgestellt worden, daß die Bundessubventionen für Kunst und Wissenschaft nur 1,4 Prozent der gesamten Subventionen ausmachen und daß z. B. die Landwirtschaft

ABC
Clichés
Aberegg-Steiner & Co.
KÖNIGSTR. 66 BERN EIGERPLATZ
CHEMIGRAPHIE
GALVANOPLASTIK
STEREOTYPE

par-Boiler
"CUMULUS."
Ipart Strom und Geld
FR. SAUTER A. G. BASEL

An den Verlag des
"Nebelspalter"
Buchdruckerei E. Böpfle-Benz
Mit 5 Gts. frankieren
Norschach

Nehmen Sie bitte bei Bestellungen immer auf den „Nebelspalter“ Bezug!

NEBELSPALTER 1926 Nr. 28

allein dreizehnmal mehr erhält. Nun gibt es Leute aus dem schweizerischen Schrifttum, die sich über diesen Zustand aufregen und finden, die Geistesarbeit finde zu wenig Unterstützung seitens des Staates. Man weiß wirklich nicht, worüber man sich mehr ärgern soll, über den Dünkel oder über den Unverstand dieser Leute. Ich bitte, meine Herren, geben die 1,4 Prozent vielleicht dicke Kar-

toffeln oder fette Schweine? Oder wird durch die 1,4 Prozent etwa ein Maler oder Dichter vor dem Verhungern bewahrt? Die Fragen stellen, heißt sie beantworten! Wenn man bedenkt, was z. B. nur der „Nebelspalter“, der doch auch zu dem schreibseligen Gelichter gehört, für Unheil anrichtet, so ist es auch an den 1,4 Prozent noch viel zu viel und man muß kategorisch verlangen, daß dieselben

eine geheitere Verwendung finden. Bei der Landwirtschaft, der Käseunion oder der Alkoholverwaltung würden die betreffenden „Summen“ weitaus bessere Dienste tun und zudem noch der Allgemeinheit, zu der doch auch die Künstler gehören, nützen. Auf diese Weise kämen also Kunst und Wissenschaft ganz gleich zu ihrer Sache und zudem noch auf eine gerechtere Art und Weise.

Lothario

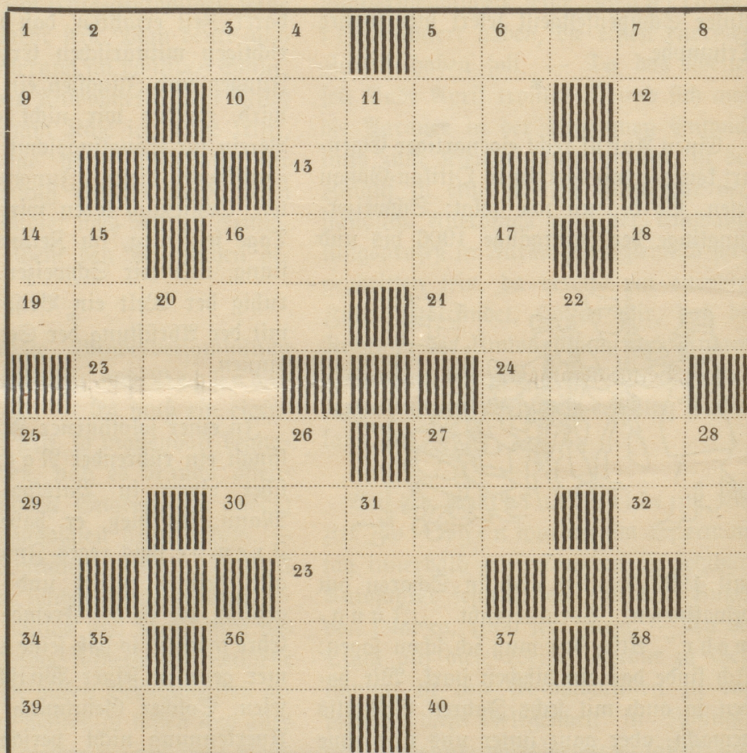
Sie kaufen
Herren-Artikel
gut und billig in den
Ielmoli S.A.
Das Haus für
Qualitätswaren

HÜRLIMANN
BIER
STERN ★
BRAU

Bestellschein
Der Unterzeichnete bestellt den
„Nebelspalter“
auf Monate gegen Nachnahme.
3 Monate Fr. 5.50 6 Monate 10.75 12 Monate 20.—
— inbegriffen die Versicherung gegen Unfall
— und Invalidität für den Abonnenten und seine
— Frau im Totalbetrage von Franken 7200.—.
(Gefl. genaue und deutliche Adresse)

TRINKEN SIE nur noch garantiert coffeinfreien Kaffee
„RIVAL“
Schweizer Erfindung • Schweizer Fabrikat

Kreuzwort-Rätsel



In die weißen Felder sind Buchstaben zu setzen, deren Wörter folgende Bedeutung ergeben:

Wagerecht: 1. Männername, 5. Meer, 9. Augenblick, 10. Kanton in der Schweiz, 12. Italienische Note, 13. Brei, 14. Veraltete Anrede, 16. Himmelserscheinung, 18. Franz. Artikel, 19. Rätsel, 21. Fluß in Afrika, 23. Span. Bezeichnung für Herr, 24. Richtung angeb. Fürwort, 25. Unterplatz, 27. Rudel, 29. Vorwort, 30. Krankheiterscheinung, 32. Nahrungsmittel, 33. Gut gekocht, 34. Hinweis, 36. Kaufmännischer Ausdruck, 38. Faultier, 39. Deutsche Industriestadt, 40. Teil des Gewehres.

Senkrecht: 1. Schiffsteil, 2. Anrede, 3. Italienischer Ton, 4. Beifallsausruf, 5. Quellgebiete in der Wüste, 6. Nicht offen, 7. Flächenmaß, 8. Menschenraße, 11. Getränk, 15. Sprechen, 16. Nachricht, 17. Raubtier, 18. Körperteil, 20. Sturmwind, 22. Wurfspeiß, 25. Teil des Käses, 26. Zugehörig, 27. Mädchenname, 28. Geschwind, 31. Handlung, 35. Spielfarte, 36. Französische Verneinung, 37. Fluß in Rußland, 38. Ausruf des Schmerzes.

Lösung des Kreuzworträtsels in Nr. 27

Wagerecht: 1. Vater, 5. Moos, 6. Ball, 8. Neger, 9. Ast, 11. Aus, 13. Stein, 14. Ernte, 15. Henne, 18. Stern, 20. Ehe, 21. Nie, 22. Mgen, 24. Rabe, 25. Lind, 26. Onkel. — **Senkrecht:** 1. Von, 2. Affen, 3. Ebene, 4. Rar, 5. Maß, 7. Laut, 9. Asche, 10. Tenne, 11. Anden, 12. Seine, 16. Cher, 17. Eilen, 18. Seele, 19. Rind, 22. Abo, 23. Nil.